

Theater im Park 2006 | 2007

Veranstaltungen und Sinfoniekonzerte



Viel Theater!

in Bad Oeynhausen

THEATER
IM PARK


Bad Oeynhausen
herzerfrischend

Was für ein Theater!



im Kaiserpalais
Bad Oeynhausen

Ein Unternehmen der
gop entertainment group



Beste Unterhaltung und kulinarische Genüsse in einem unvergleichlichen Ambiente. Ob internationales Variété-Theater, Restaurant oder Dance-Club, ob für ein paar Stunden oder ein ganzes Wochenende – ein Weg, der sich immer lohnt sich!



Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!





Stefan Dörr

Liebe Gäste, liebe Theaterfreunde,

ich lade Sie herzlich zur dritten Spielzeit im Theater im Park ein.

Zunächst möchte ich den Besuchern danken, die in der vergangenen Spielzeit unser Haus für sich entdeckt haben. Die KrimiSerie hat so manches Herz für unser kleines Theater gewinnen können. Sie wird weitergeführt, Gänsehaut live ist Ihnen also weiterhin gewiss. Probieren Sie doch einmal die neuen Hamburger Highlights aus – Sie werden bestimmt begeistert sein!

Was wäre ein Theater ohne seine Abonnenten? Den Treuen unter Ihnen gehört mein weiterer großer Dank. Für Sie haben wir unter Classic A und Classic B wieder ein breites sehens- und hörenswertes Programm zusammengestellt.

Freunde der Musik überraschen wir mit dem neuen Angebot an ausgesuchten Sinfonie-Konzerten, die im Einzelverkauf aber auch im Abonnement buchbar sind. Apropos Musik: Die Theaterwoche vom 5. bis 10. September 2006 „klingt“ in diesem Jahr ausgesprochen vielseitig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viele angenehme Abende im Theater im Park.

Stefan Dörr
Geschäftsführer
Staatsbad Bad Oeynhausen GmbH

Theater im Park 2006 | 2007

Veranstaltungen und Sinfoniekonzerte

Die Theaterwoche im Theater im Park 05. – 10. September

Seiten 7 – 11

Novecento	Di., 05 09 2006 _ 20:00
Der Freischuss	Mi., 06 09 2006 _ 10:00
Herr der Diebe	Do., 07 09 2006 _ 20:00
Die Natur der Gewalt	Fr., 08 09 2006 _ 10:00
Tango meets Klezmer	Fr., 08 09 2006 _ 20:00
Das Mondkind	Fr., 09 09 2006 _ 20:00
Sister Soul	Fr., 10 09 2006 _ 20:00

Abonnement-Reihen

Hamburger Highlights

Seiten 12 – 16

Altonaer Theater/Hamburger Kammerspiele

Hotel zu den zwei Welten	Fr., 10 11 2006 _ 20:00
Schön, dass ihr da wart	Fr., 15 12 2006 _ 20:00
Romeo und Julia	Fr., 02 02 2007 _ 20:00
Doppeltüren	Mi., 14 03 2007 _ 20:00
Im Zweifel für den Angeklagten	Fr., 20 04 2007 _ 20:00

KrimiReihe

Seiten 17 – 21

Der Hund von Baskerville	Do., 12 10 2006 _ 20:00
Zeugin der Anklage	Do., 23 11 2006 _ 20:00
Der Haken	Do., 25 01 2007 _ 20:00
Dolores	Do., 08 03 2007 _ 20:00
Wer hat Agatha Christie ermordet?	Do., 26 04 2007 _ 20:00

Classic A***Seiten 22 – 26**

Der Freischütz	Do., 05 10 2006 _ 20:00
Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung	Do., 02 11 2006 _ 20:00
Frau Luna	Di., 28 11 2006 _ 20:00
Lucia di Lammermoor	Do., 08 02 2007 _ 20:00
Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt	Do., 12 04 2007 _ 20:00

Classic B***Seiten 27 – 31**

Mutter Courage und ihre Kinder	Do., 19 10 2006 _ 20:00
Der Nussknacker	Do., 16 11 2006 _ 20:00
Bunbury	Do., 11 01 2007 _ 20:00
Meisterklasse	Do., 22 02 2007 _ 20:00
Showboat	Do., 03 05 2007 _ 20:00

*Das Landestheater Detmold spielt für Sie im Theater im Park!
Informationen zu Stücken, Schauspielern und Regisseuren auch
unter www.landestheater-detmold.de

Kinder- und Jugendtheater****Seiten 32 – 39**

Der Lebkuchenmann	Mo., 06 11 2006 _ 10:00
13 Minuten	Mi., 08 11 2006 _ 10:00
Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch	Fr., 24 11 2006 _ 10:00
Michel aus Lönneberga	Di., 05 12 2006 _ 10:00
Dornröschen	Di., 02 01 2007 _ 10:00
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	Di., 17 04 2007 _ 10:00
Das tapfere Schneiderlein	Di., 08 05 2007 _ 10:00
Der kleine Prinz	Di., 15 05 2007 _ 10:00

** Nicht mehr im Abonnement, nur im Einzelverkauf. Beachten
Sie unsere speziellen Angebote für Kindergärten und Schulen unter
Service auf Seite 58.

Außerordentliches

Seiten 40 – 49

Musical Night*	Do., 24 08 2006 _20:00
Operetten-Show*	Sa., 30 09 2006 _20:00
Machensichmafrei, bitte!*	Sa., 28 10 2006 _20:00
Dinner for One	Do., 21 12 2006 _20:00
Der kleine Horrorladen	Do., 28 12 2006 _20:00
Besuch bei Mr. Green	Mo., 29 01 2007 _20:00
Acht Frauen	Fr., 02 03 2007 _20:00
Operetten-Konzert*	Do., 29 03 2007 _20:00

Sinfoniekonzerte

Seiten 50 – 57

Nordwestdeutsche Philharmonie *	So., 01 10 2006 _19:00
Bielefelder Philharmoniker	Do., 30 11 2006 _20:00
Nordwestdeutsche Philharmonie	Do., 18 01 2007 _20:00
Bielefelder Philharmoniker	Do., 15 02 2007 _20:00
Nordwestdeutsche Philharmonie	Do., 22 03 2007 _20:00
Bielefelder Philharmoniker	Do., 24 05 2007 _20:00

Service

Seiten 58 – 68

Unsere Spielregeln für Theaterfreunde	58
Hier spielt das Leben!	60
Die Abonnements	61
Gut parken	62
Genießen, tagen und feiern	63
Veranstaltungen im Überblick	64

* Bei den mit Sternchen (*) versehenen Stücken ist das Staatsbad nicht Veranstalter, sodass hier andere Konditionen gelten. Diese Veranstaltungen können nicht im Abonnement berücksichtigt werden.

Theaterwoche

im Theater im Park

05. – 10. September 2006

Dienstag

05|09|2006

20.00 Uhr



Alexander Werner

Novecento

*Die Legende vom Ozeanpianisten
in einer Aufführung der Theater-AG
Immanuel-Kant-Gymnasium
Bad Oeynhausen*

Im Jahr 1900 wird ein Säugling auf einem Luxus-Ozeandampfer in einem Pappkarton gefunden, auf dem Klavier der Bordkapelle. „Novecento“ – Neunzehnhundert – entwickelt sich zum begnadeten Jazz-Pianisten, der das Schiff nie verlässt. Sein Freund Tim Tooney erzählt die Geschichte, die einem Tanz auf dem Ozean gleicht.

Mittwoch

06/09/2006

11.00 Uhr



Der Freischuss

Dynamisch bearbeitete Oper nach dem Klassiker von Carl Maria von Weber in einer Aufführung des Jungen Musiktheaters Hamburg

Das Junge Musiktheater Hamburg hat die Oper „Der Freischütz“ flugs in die Welt der Cowboys und Indianer im Wilden Westen verpflanzt. Entstanden ist eine spannende Wild-West-Oper. Der Saloon einer Goldgräberstadt und die Schlucht des Grand Canyon stehen im Mittelpunkt der bekannten Geschichte rund um List und Liebe.

Donnerstag

07/09/2006

20.00 Uhr



Herr der Diebe

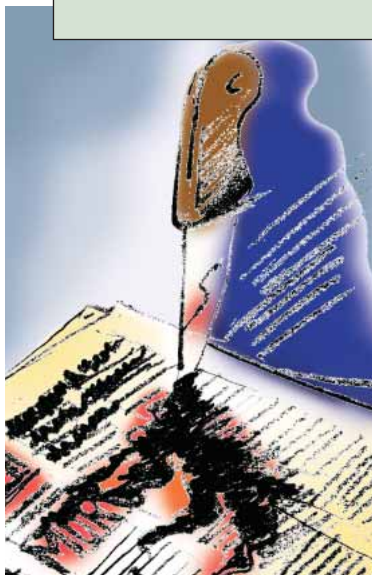
Spannende Unterhaltung nach dem Roman von Cornelia Funke in einer Aufführung der Theater-AG des Städtischen Gymnasiums Löhne

Ein maskierter Unbekannter – von allen nur „Herr der Diebe genannt“ – führt in Venedig eine Kinderbande an. Eines Tages lockt sie ein rätselhafter Auftrag auf eine scheinbar unbewohnte Laguneninsel. Welches Geheimnis die Insel birgt und wer sich hinter der Maske versteckt, verrät diese abenteuerliche Geschichte.

Freitag

08|09|2006

10:00 Uhr



Die Natur der Gewalt

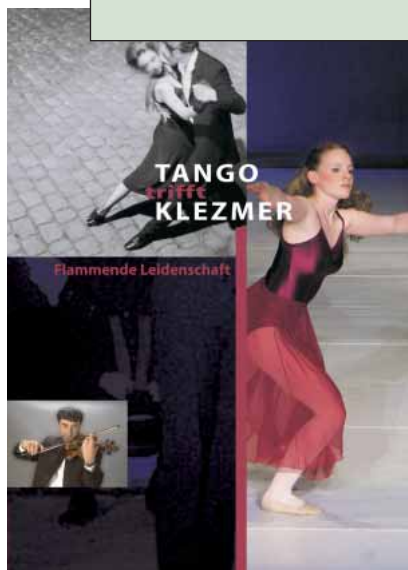
Eine Eigenproduktion des Theaterjugendclubs des Landestheaters Detmold

Gewalt garantiert den Kreislauf der Natur. Sie hat viele Gesichter: Schläge, Stiche, Schüsse; hänseln, mobben, lästern. Sie wird ausgelebt und eingesetzt als Mittel im politischen Kampf. Sie wird unterdrückt und als gesellschaftliche Norm verachtet. Sie kann tödlich sein – und sie ist überall. Das Spielprojekt bringt sie auf die Bühne.

Freitag

08|09|2006

20:00 Uhr



Tango meets Klezmer

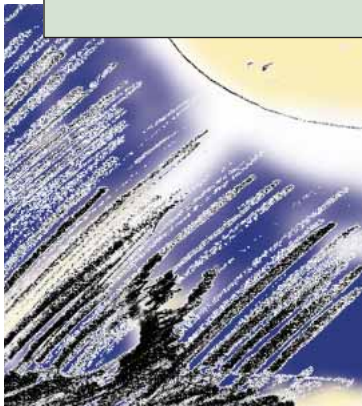
Flammende Leidenschaft mit Anton Sjarov und seinem Ensemble

Tango, Flamenco und jiddische Musikstücke verschmelzen zu einer Einheit, Musik und Tanz erzählen kleine Geschichten von Gefühlen und Leidenschaft. Die Aufführung vereint unterschiedliche Kulturen durch deren typische Musik – in einer Kurzweiligkeit, die es schade finden lässt, wenn der Vorhang letztlich doch fällt.

Samstag

09/09/2006

18:00 Uhr



Das Mondkind

*Eine spanische Legende, vertantzt vom
Tanzatelier Laila Castro Mendez.*

Mystisch und fantasievoll wird von einem Zigeunermädchen erzählt, das den Mond um Hilfe bittet. Auf der Suche nach der großen Liebe möchte sie dem Alleinsein entfliehen und begegnet dabei einigen Hindernissen. Eine liebevolle Geschichte für Groß und Klein, erzählt von den kleinen und großen Tänzerinnen des Tanzateliers.

Sonntag

10/09/2006

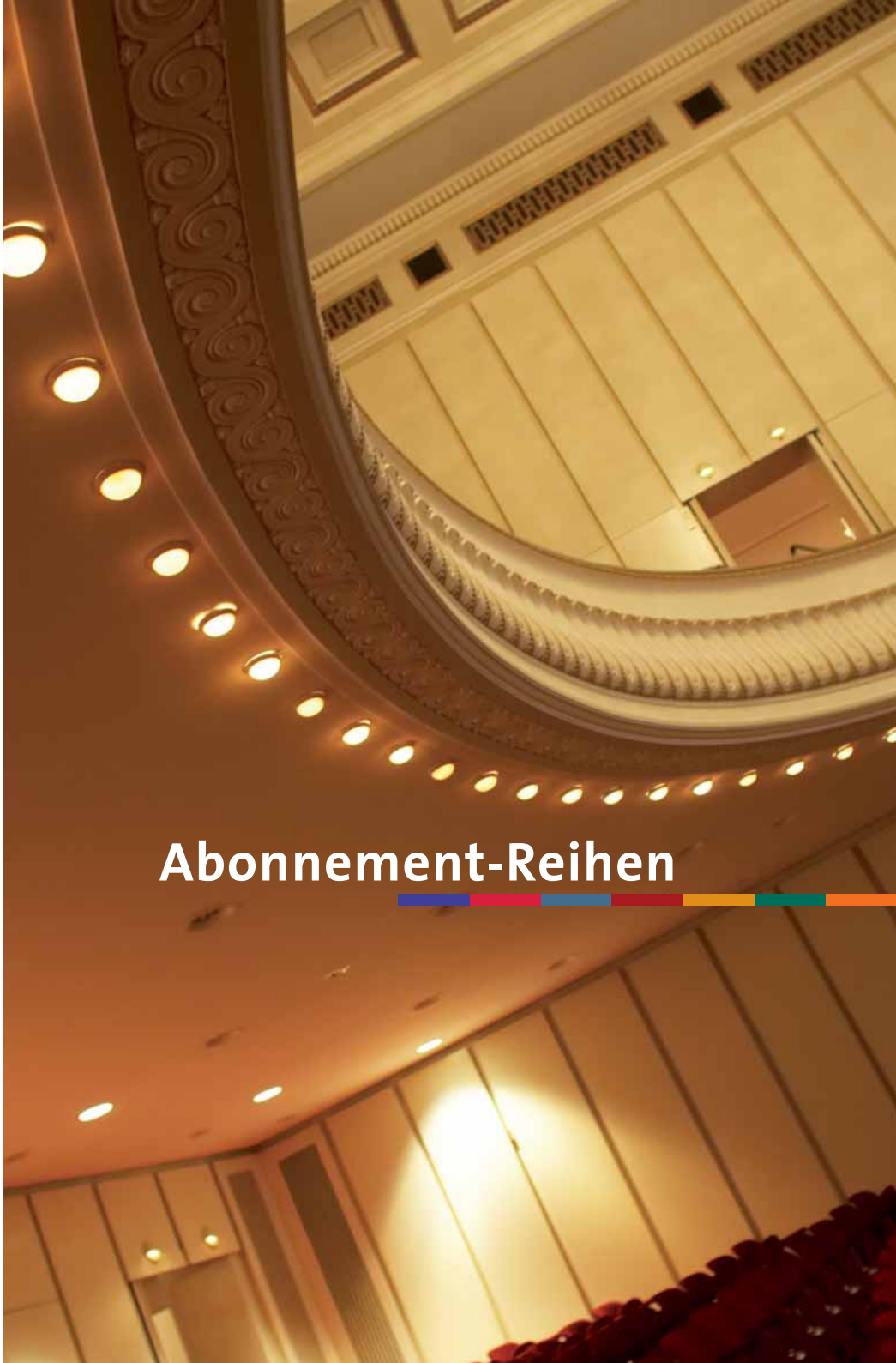
20:00 Uhr



Sister Soul

*Musical von Mathias Christian Kosel –
Uraufführung des Altonaer Theaters*

Flotte Rhythmen, starke Stimmen und eine schräge Story zwischen Kiez und Gospel – der Stoff, aus dem ein mitreißendes Musical gemacht sein muss! Soulsängerin Josefine versteckt sich auf der Flucht vor Gangstern in einem Kloster. Dort haucht sie dem Gospelchor neues Leben ein. Ob sie so dem Banditen Staller entgehen kann?



Abonnement-Reihen

Hotel zu den zwei Welten

Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmitt

Wortwitz und brillante Dialoge verleihen dieser „metaphysischen Komödie“ einen besonderen Charme. Und der kommt nicht von ungefähr: Autor Eric-Emmanuel Schmitt wurde im französischen Lyon geboren und feiert seit Jahren Erfolge auf der Bühne – und mit dem Film „Blumen des Koran“.



Plaudernd sitzen die Gäste in der Empfangshalle des Hotels beisammen, als ein Neuankömmling aus dem Fahrstuhl steigt und sich verwirrt umschaut. Wie ist er, der Sportreporter und Frauenheld Julien Portal, hierher gekommen? Bereitwillig erzählen ihm die anderen Gäste von ihren „letzten Erinnerungen“. Und allmählich begreift Julien, dass er wie die anderen im Krankenhaus im Koma liegt. Sie alle schweben zwischen Leben und Tod und warten im „Hotel zu den zwei Welten“

darauf, wie sich ihr Schicksal entscheiden wird. Niemand kann an diesem Ort die Nähe des Todes verdrängen. Im Gespräch mit den anderen, zum Beispiel dem Magier, der zum Verkäufer von Hoffnungen und Illusionen wurde, um sein eigenes Versagen zu verarbeiten, ändert sich Juliens zyhnische Einstellung gegenüber dem Leben. Und als er Laura trifft, die in diesem Zwischenreich von den Fesseln ihrer schweren Krankheit auf Erden befreit ist, verliebt er sich in sie und ist sogar bereit, an ein Wunder zu glauben.

Schön, dass ihr da wart

Uraufführung von Ursula Haucke

Nach dem großen Erfolg von „Frühstück bei Kellermanns“ nun die Fortsetzung, ebenfalls aus der Feder von Ursula Haucke. Paraderollen für den grantelnden Gert Haucke und die zauberhafte Hannelore Dröge.



Gert Haucke, Hannelore Dröge

Vorbereitungen im Hause Kellermanns. Um 19 Uhr werden die Gäste erwartet. Die Hausherrin arrangiert die letzten Blumengebinde, der Hausherr hat sich herausgeputzt. Eigentlich gibt es niemanden auf der Gästeliste, den man gerne sehen möchte, und so vertreibt das Paar sich die Zeit bis zur Ankunft der Gäste damit, über jeden Einzelnen zu lästern. Man ist sehr erbost über die Verspätung der Gäste und man tut sich nach kurzer

Zeit am Buffet gütlich. Es hätte doch noch ein schöner Abend werden können. Da schlägt es 20 Uhr. Es klingelt. Die Gäste stehen, wie eingeladen, pünktlich vor der Tür und dem komplett abgeräumten Kalten Buffet. Vorhang. Ende Erster Akt. Wenn sich der Vorhang dann wieder hebt, werden die Gäste nach der Feier gerade verabschiedet und Kellermanns haben Gelegenheit, wieder über Gäste und ihr „unmögliches“ Verhalten herzuziehen. Es war halt schön, dass sie da waren.

Bekannt aus Film
und Fernsehen

Gert Haucke
(Ein Bayer auf Rügen)

Romeo und Julia

Schauspiel von William Shakespeare

Das bekannteste Liebespaar der Welt präsentiert sich in einer Neufassung von Maik Hamburger unter der Regie von Norbert Kentrup. Der ausgewiesene Shakespeare-Experte realisiert das unsterbliche Meisterwerk in einer dem Original der damaligen Zeit so nahe wie möglichen Interpretation – im Bühnenbild und der dem Publikum zugewandte Spielweise der Schauspieler.



Zwischen den Häusern Montague und Capulet in Verona herrscht seit langem eine erbitterte Feindschaft. Für die Liebe Romeos, ein Montague, und Julias, die Tochter Capulets, keine gute Voraussetzung. Beide lassen sich dennoch heimlich von Pater Lorenzo trauen. Romeo wird nach einem Kampf aus der Stadt verbannt, verbringt aber vor seiner Flucht nach Mantua die Hochzeitsnacht mit Julia. Diese wird von ihrem Vater bedrängt, den Grafen Paris zu heiraten. Der Pater

gibt ihr einen Trank, der sie in einen todesähnlichen Schlaf versetzt. Nach dem Erwachen soll sie dann aus der Gruft gemeinsam mit Romeo fliehen. Doch durch unglückliche Umstände erreicht diesen nur die falsche Nachricht vom Tode Julias. Verzweifelt kehrt er nach Verona zurück und trifft in der Gruft auf den trauernden Paris.

Er tötet ihn im Kampf und nimmt selbst Gift. Als die erwachende Julia ihren leblosen Gatten erblickt, tötet sie sich mit seinem Dolch. Erst jetzt an den Leichnamen ihrer Kinder kommt es zur Versöhnung zwischen den Todfeinden.

Doppeltüren

Krimikomödie von Alan Ayckbourn

Der englische Autor Alan Ayckbourn begann bereits im Alter von zehn Jahren Stücke zu schreiben. Der Meister des Hintergründigen Humors hat über sechzig Theaterstücke geschrieben und ist damit einer der erfolgreichsten Komödienautoren Europas.



Axel Schneider, Intendant der Hamburger Kammerspiele/Altonaer Theater

Die Doppeltür einer Hotelsuite entpuppt sich überraschend als Zeitmaschine: Zwei Morde wurden vor Jahren in ein und demselben Zimmer begangen, ein dritter steht unmittelbar bevor, und geschäftig hasten nun drei Frauen (die damaligen und potentiellen Opfer) quer durch Vergangenheit und Zukunft, um ihr besiegeltes Schicksal abzuschmettern. Verfolgt werden sie dabei von einem wild entschlossenen Killer und einem immer verwirrten Hoteldetektiv, bis am Ende nichts mehr so war, wie es gewesen ist. Gut gelaunt spielt Ayckbourn mit Zitaten aus Thrillern und Science-Fiction-Filmen und experimentiert fröhlich mit den theatralischen Möglichkeiten von Zeit.

Im Zweifel für den Angeklagten

Einmannstück mit Christian Kohlund

Das Stück portraitiert Clarence Darrow (1857 - 1938), einen der bedeutendsten Strafverteidiger der amerikanischen Geschichte. Als vehementer Gegner der Todesstrafe setzte er sich für die Beschuldigten ein. Keiner seiner 102 Klienten wurde hingerichtet, viele seiner Fälle wurden weltweit bekannt.

Der „Fall“ Clarence Darrow ist von allgemein gültigem Interesse über die Grenzen Amerikas hinaus. Er ist ein historischer Beitrag zur Geschichte des Rechtswesens der letzten 100 Jahre. In unglaublich anschaulicher Weise, spannend, aber auch humorvoll erzählt Darrow sein Leben. Eigentlich ein Monolog, aber doch ein Dialog mit dem Publikum als stummen Partner. Abwechslungsreich aufgebaut fesselt die emotionsgeladene Ausstrahlungskraft derart intensiv, dass die Zuschauer fast atemlos mitfühlen. Jedes Wort kommt an.



Christian Kohlund

Bekannt aus Film
und Fernsehen

Christian Kohlund
(Unter weißen Segeln)

Der Hund von Baskerville

Kriminalstück nach Arthur Conan Doyle

Schottenkaro-Pelerine, Deerstalker auf dem Kopf und Pfeife im Mund ... so kennen ihn die Fans. Nach mehr als 30 internationalen Verfilmungen dieses Klassikers der englischen Kriminalliteratur, hat der junge deutsche Autor Florian Battermann den Stoff nun erstmals für die Bühne bearbeitet. Seit Sir Hugo Baskerville vor Jahrhunderten von einem Geisterhund zerrissen wurde, weiß jeder von dem Fluch: Bei Nacht ist das Moor für die Baskervilles lebensgefährlich. Die

inzwischen belächelte Sage gewinnt jedoch plötzlich wieder an Bedeutung, als neben der im Moor liegenden Leiche von Sir Charles Baskerville Spuren eines gigantischen Hundes festgestellt werden.

Sir Henry, der junge Erbe, fürchtet nun um sein Leben und bittet Sherlock Holmes und Dr. Watson ihn zu schützen. Der Fall wird immer rätselhafter: Welche Rolle spielt Dr. Mortimer? Hat der geflohene Sträfling, irgendwo in der grauen Öde des Moors verborgen, etwas damit zu tun? Was weiß der Naturforscher Stapleton? Und vor allem: Wer ist der geheimnisvolle Fremde, dessen Silhouette sich nachts immer wieder gegen den Mond abhebt während das furchterregende Heulen eines Hundes zu hören ist ...?



Franz Wacker

Zeugin der Anklage

Kriminalstück von Agatha Christie

Ein meisterhafter Thriller der Krimi-Altmeisterin Agatha Christie, berühmt durch die Billy Wilder-Verfilmung mit Marlene Dietrich und Charles Laughton. Traut man doch seiner reizenden Gattin zunächst doch nicht zu, auch nur ein Wässerchen trüben zu können ...

Handelsvertreter Leonard Vole ist angeklagt, die reiche ältere Witwe Emily French ermordet zu haben. Er hätte auch ein gutes Motiv, alle Beweise sprechen gegen ihn. Der bekannte Londoner Strafverteidiger Sir Wilfrid Robarts, kaum aus dem Krankenhaus nach einem Herzanfall entlassen, übernimmt den scheinbar aussichtslosen Fall.

Sir Wilfrid Robarts glaubt dem Angeklagten. Doch dann wird dessen Ehefrau in den Zeugenstand gerufen. Sie erklärt, nicht

rechtmäßig mit Leonard verheiratet zu sein und belastet ihn schwer. Durch überraschende Wendungen kommt es zu einem völlig unvorhergesehen Showdown im Gerichtssaal, der für alle Beteiligten nicht so ausgeht wie erwünscht, erwartet und erhofft.



Der Haken

*Eine Mordskomödie von Dennis Spooner
und Brain Clemens*

Der Thriller mit dem beliebten Schauspieler Horst Janson und der bezaubernden Elke Alberle zeigt ein mordlüsternes Krimiautoren-Team von seiner eher merkwürdigen Seite. Überraschende Wendungen, interessante Effekte und ein Schuss Komik sorgen für einen unterhaltsamen Abend.



Bekannt aus Film
und Fernsehen

Horst Janson
(Der Bastian)

Lange Jahre waren Nigel Forbes und Max Goodmann vom Erfolg verwöhnt, ihre gemeinsamen verfassten Kriminalstücke begeisterten das Publikum und bescherten ihnen so ein Leben, wovon andere nur träumen konnten. Doch plötzlich bleibt der Erfolg aus und die Schulden wachsen, zugleich auch der Abscheu von der alkoholkranken Ann Forbes gegenüber ihrem Mann und seinem Kompanion.

Nigel und Max, die über die Erfahrung vieler Theatermorde verfügen, planen den perfekten Mord an Anne - und begehen ihn. Sie wären

nun alle Sorgen los, schließlich hat Nigel immer die Lebensversicherung über zweihunderttausend Pfund bezahlt. Wäre da nicht der zur Klärung des mysteriösen Falls herbeigerufene Polizeiinspektor, der auf immer neue Widersprüche und Ungereimtheiten stößt. Die angebliche Leiche erweist sich als quicklebendig und die so hundertprozentig „dichten“ Alibis scheinen auseinanderzubröckeln...

Dolores

*Kriminalstück von David Joss Buckley
nach Stephen King*

Wenn der Name Stephen King fällt, ist Gänsehaut Programm. In „Dolores“ geht es um einen Mord in einer alten, abgelegenen Villa in Little Tall Island, Maine.

Die „böse“ Titelrolle der Haushälterin spielt anlässlich ihres 40. Bühnenjubiläums die große Volksschauspielerin Herma Koehn.

Dolores Claiborne ist bereits 22 Jahre lang Hausangestellte bei Vera Donovan. Die tyrannische reiche Witwe schikaniert sie unentwegt. Die an den Rollstuhl gefesselte alte Dame kommt ums Leben, als sie die Treppe in ihrem Haus herunterstürzt.

Die Haushälterin wird nun beschuldigt, ihre Arbeitgeberin erschlagen zu haben. Ihre Tochter, die Journalistin Selena,

reist nach Jahren erstmals wieder in ihren Geburtsort. Seit dem tödlichen Unfall ihres Vaters, für den sie ihre Mutter verantwortlich macht, hat sie nicht mehr mit ihr gesprochen. Inspektor John Mackey, dessen Ermittlungen damals gescheitert waren, setzt alles daran, Dolores jetzt zu überführen. Das scheint auch nicht schwer zu sein, weil der Briefträger gesehen hat, wie sie mit einem Nudelholz in der Hand über der Toten stand. Doch war sie es wirklich? Ist sie sogar eine Doppelmörderin?



Schauspiel Tournee Oenicke

Wer hat Agatha Christie ermordet?

Psycho-Krimi von Tudor Gates

Es ist das zweite abendfüllende Bühnenstück des britischen Autors und Regisseurs Tudor Gates, der bis dahin fünf bekannte Novellen und über hundert Fernsehdrehbücher geschrieben hatte. „Wer hat Agatha Christie ermordet“ soll auf keinen Fall als Anleitung verstanden werden zum Meucheln von Kritikern ... Sie wissen schon ...



Warum lockt John Terry den berühmten Theaterkritiker Arthur Christie unter falschem Namen in eine Wohnung im vornehmen Teil von Earl's Court? Welche Rolle spielt seine Frau Joanna Terry? Endet das Spiel tödlich, in das auch der smarte Schauspieler Brian Coombes verwickelt ist? Fragen über Fragen in einem spannend-unterhaltsamen Stück. Neben dem „Thrill“ gibt es amüsante Einblicke in die Theaterszene und ein überraschendes Ende.

Der Freischütz

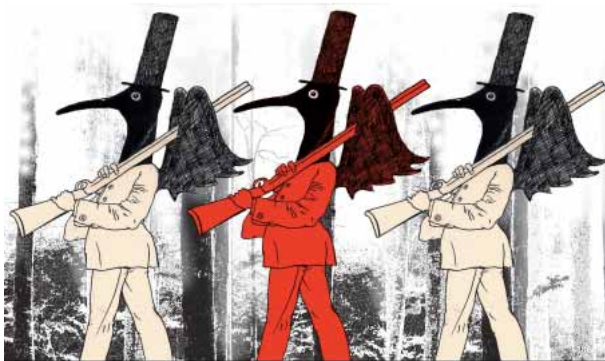
Romantische Oper von Carl Maria von Weber

Die musikhistorische Wirkung des Freischütz als erste deutsche Volksoper war ungeheuer. Webers Harmonik und neuartiges Instrumentationskolorit wies weit in die Zukunft. Seine Melodien wie der Brautchor „Wir winden dir den Jungfernkranz“, „Durch die Wälder, durch die Auen“ oder der Jägerchor wurden weltberühmt. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Erich Wächter.

Von dem Gelingen eines Probeschusses vor den Augen des Fürsten hängt es ab, ob der Jägerbursche Max Agathe, die Tochter des Erbförsters Kuno, und die Försterei für sich gewinnen kann. Allerdings hat Max in letzter Zeit so ziemlich alles verfehlt. Da kommt der Rat des Jägers Kaspar gelegen, in der Wolfsschlucht so genannte Freikugeln zu gießen, von

denen sechs unfehlbar treffen, die siebente indes ...

Max' Nervosität ist groß. Er geht auf das teuflische Unterfangen ein, von dem sich Kaspar, der einst erfolglos um Agathe warb, indes ein ganz anderes Ergebnis verspricht ...



Der Freischütz

Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung

Lustspiel von Christian Dietrich Grabbe

Dieser 1907 erstmals aufgeführte Bühnen-Solitär machte zwar erst spät Furore, solange sich die Welt aber als die wahre Hölle erweist, treffen Grabbes Pointen, erhält sich das Lachpotential seines phänomenalen Lustspiels. Die Aufführung erfolgt in einer Bearbeitung von Marcus Everding.



Hausputz bei Teufels Großmutter, das ist selbst dem Teufel zu höllisch. Er flüchtet auf die Erde und sinnt sogleich auf Streit. Doch ist bei seinem Eintreffen alles schon verkommen und närrisch. Da konkurrieren der Lustmolch Freiherr von Mordax und der geldgeile Herr von Werntal um die schöne Baroness Liddy. Um deren Leserinnen-Gunst wiederum buhlen der Möchtegerndichter Rattengift und sein überkritischer Kontrahent Mollfels. Und die wiederum soll das vom Schulmeister zum Genie erkorene, aber talentfreie Gottliebchen in den literarischen Schatten stellen. Gier, Neid und hybrider Ehrgeiz sind bereits reichlich vorhanden, da gibt es für den Teufel nicht mehr viel zu verderben. Im Gegenteil, sein Plan, die avisierte Verlobung Liddys mit Werntal zu vereiteln,

stiftet nicht maximales Übel, sondern führt wider die Absicht zum denkbar unwahrscheinlichsten, guten Resultat. So schlimm ist es um die Welt bestellt, dass selbst der Teufel sie nicht schlechter, nur besser machen kann ...

Frau Luna

Phantastisch-burleske Operette von Paul Lincke

Mit „Frau Luna“ beginnt die Entwicklung der Berliner Operette, die geprägt ist von lebensvollen Charakteren, dem launigen Spiel der Phantasie, der einmaligen Mischung von deftigem Posse und kräftigem Volksstück, heiterer Féerie und fröhlichem Nonsens. Kurz gesagt: gute Unterhaltung in Noten.

Fritz Steppke, ein junger Berliner Mechaniker, will hoch hinaus - hinaus in die Lüfte, möglichst bis zum Mond und zwar per Ballon. In Fritz' Kopf stecken neben konkreten Sehnsüchten auch mancherlei Flausen. Als er am Vorabend seiner Hochzeit mit Marie, der Nichte seiner ewig nörgelnden „möblierten Wirtin“ Mathilde Pusebach, die Chansonette Flora Huschke kennen lernt, meint er plötzlich, dass das

Leben ihm doch noch einiges schuldig geblieben sei. Und was spricht denn dagegen, dass er jene so inständig erträumten „Schlösser, die im Monde liegen“, nicht wirklich erreichen kann?

„Frau Luna“ bietet eine Fülle einprägsamer Melodien, Ohrwürmer allesamt von „O Theophil o Theophil“ und „Schenk mir doch ein kleines bisschen Liebe“ bis „Lass den Kopf nicht hängen“ und natürlich „Das macht die Berliner Luft“. Mitsummen erlaubt!



Lucia di Lammermoor

Oper in drei Akten von Gaetano Donizetti

Text von Salvatore Cammarano

- in italienischer Sprache -

Diese Oper beeindruckt durch Szenen ungeheurer Expressivität und einige der bravourösesten Gesangsnummern der Operngeschichte: Nie wurde Seelennot so perfekt in Töne gegossen wie in Lucias Wahnsinnsarie. Auch in italienischer Sprache ein Genuss!

Durch den bevorstehenden Machtwechsel im schottischen Königshaus könnte Lord Enrico Ashton in Ungnade fallen und seinen Besitz verlieren. Die beste Vorkehrung sieht er in der Vermählung seiner Schwester Lucia mit dem einfluss-

reichen Lord Arturo Bucklaw. Lucia aber liebt Edgardo von Ravenswood, den Todfeind des eigenen Bruders. Mit gefälschten Beweisen nährt Enrico bei Lucia Zweifel an Edgardos Redlichkeit, und sie willigt schließlich in die Heirat mit Arturo ein. Der Kontrakt ist gerade unterzeichnet, als zum Entsetzen der versammelten Hochzeitsgesellschaft der aus dem Ausland zurückgekehrte Edgardo plötzlich erscheint, Lucia des Treuebruchs bezichtigt und sie verflucht. Für den nächsten Morgen fordert Enrico daraufhin Edgardo zum Duell. Noch in der Hochzeitsnacht aber tötet Lucia ihren ungeliebten Gatten und verliert den Verstand.

25



Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt

*Revue mit Musik der zwanziger und dreißiger Jahre
von Sarah Kohrs*

Die charmante „Revue“ voller Musik und Witz erzählt von kuriosen oder ganz normalen Sorgen in der Liebe und den Träumen vom ganz großen Glück, die dem Zuschauer und Zuhörer recht bekannt vorkommen.

Manchmal ist einer oder eine eben auf Liebe eingestellt und manchmal sogar von Kopf bis Fuß. Und wie gelingt es, solch heiße Momente hautnah zu erleben? Man lauscht ganz einfach den vielsagend alltagsweisen Schlagern, Film- und Operettenmelodien der zwanziger und dreißiger Jahre und unterhaltsamen Geschichten über Herzweh und Gefühlskonfusion: Weil Leidenschaft nicht nur Freude, sondern auch Leiden schafft, wollen sich

Betroffene beiderlei Geschlechts im „Sanatorium für Liebeskranke“ kurieren lassen. Der schüchterne Knut kann hervorragend mit Ruth, weil die ihm gut tut. Aber wird er seine Allergie gegen die Liebe endgültig überwinden? Lassen sich andererseits Streit und Eifersucht eines ungleichen Ehegespanns bei einer speziellen Paartherapie schlichten? Kann sich Seebär Hein Mück aus Bremerhaven mit seinem intimsten Geheimnis und mit Schwiegersohn Knut aussöhnen?



Mutter Courage und ihre Kinder

*Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg in 12
Bildern von Bertolt Brecht*

Mit dem verhängnisvollen Lebensmodell der Courage beschrieb Brecht in seinem durch Songs von Paul Dessau angereicherten Episodenstück einen archetypischen Fall menschlicher Verirrung.

Europa im Krieg: die Kampfschauplätze wechseln, unklar ist, wer Freund und Feind. Mit den marodierenden Truppen zieht eine Frau kreuz und quer durch die Lande: Anna Fierling, genannt Mutter Courage. In den Wirren, der Gewalt und

27

Zerstörung hat sie resolut und gewitzt über Jahre hinweg einen Planwagen als ihr bewohnbares Warendepot und ihre drei vaterlosen Kinder gerettet. Ohne Skrupel betreibt sie Handel mit jedweder Soldateska, wie es die Lage gerade erfordert. Das Motto: Mitmachen und sich dabei raushalten. Das Credo: Krieg belebt das Geschäft. Heil durchkommen und zugleich Gewinn machen, dieser gelebte Widerspruch aber hat tragische Folgen.

Brecht kreierte mit „Mutter Courage“ eine der faszinierendsten Frauenrollen der Theaterliteratur, die seit Therese Giehse in der Züricher Uraufführung 1941 und Helene Weigel in der Inszenierung des Berliner Ensembles 1949 immer wieder von herausragenden Schauspielerinnen interpretiert wurde.



Der Nussknacker

Ballett von Richard Lowe nach der Musik von Peter I. Tschaikowsky

Peter Iljitsch Tschaikowskys farben- und stimmungsvolle Ballettmusik zu Hoffmanns Erzählung „Der Nussknacker und der Mäusekönig“ wurde eines seiner erfolgreichsten Werke überhaupt.



Der skurrile Patenonkel Drosselmeyer schenkt Klara etwas ganz Besonderes: einen großen Nussknacker. Mit dem erlebt Klara in ihren Träumen viele Abenteuer, erwehrt sich mit den vom Nussknacker geführten Spielzeugsoldaten gegen den Mäusekönig und seine scheußliche Armee und gelangt schließlich ins Königreich der Süßigkeiten, um mit der Zuckerfee ein großes Fest zu feiern. Und aus dem

tapferen Nussknacker ist inzwischen ein überaus reizender Prinz geworden.

Immer wieder haben sich Choreographen seit der Uraufführung 1892 mit Hoffmanns literarischer Vorlage und Tschaikowskys Komposition auseinandergesetzt. Richard Lowes Ballett, musikalisch realisiert vom Orchester des Landestheater Detmold, ist als phantasieanregender Theaterabend für große und kleine Märchen- und Tanztheaterfreunde konzipiert.

Bunbury

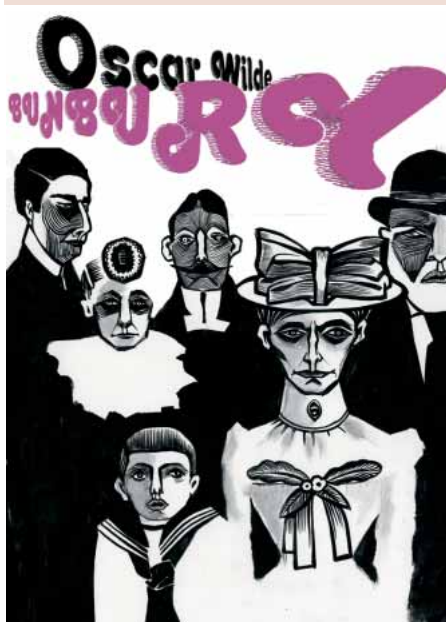
Gesellschaftskomödie von Oscar Wilde

„Keine Hochzeit ohne Ernst“ untertitelte der geniale Oscar Wilde (1854 - 1900) sein Werk. Der Zuschauer darf sich auf ein Verwirrspiel mit Pointen-Feuerwerk und Kaskaden des Wortwitzes freuen. Diese „triviale Komödie für ernsthafte Leute“, die um 1895 entstand, gilt als eines der besten Werke Wildes'.

Es wäre doch ganz amüsant, sich nach Belieben eine zweite Identität zuzulegen, um trotz amouröser Eskapaden den guten Ruf zu wahren. Jack und Algernon, zwei befreundete Lebemänner, wollen ihr allzu ernstes und spießiges Dasein etwas auffrischen. Darum erfinden sie jeweils ein Phantasieschöpf: Algernon besucht regelmäßig einen hilfsbe-

dürftigen Freund namens Bunbury auf dem Lande. Jack entzieht sich in umgekehrter Richtung dem Landleben Richtung London, um vorgeblich den leichtsinnigen Bruder Ernst zu beaufsichtigen. Drohen lästige Verpflichtungen, sind sie somit entschuldigt für den Start ins Lotterleben.

Wenn man den Jux allerdings übertreibt, wenn also Algernon, der Gefallen an Jacks Pflgetochter gefunden hat, plötzlich Ernst spielt, wo sich doch Jack alias Ernst soeben in Algernons Cousine verliebt hat, dann droht das imposante Doppelspiel aufzufliegen. Da helfen nur Schlagfertigkeit und Improvisationsgabe, absurd-komische Situationen sind die Folge.



Meisterklasse

Stück in 2 Akten von Terrence McNally

Die Meisterklassen, die die Callas nach ihrem Bühnenabschied an der Julliard School in New York gab, sind der Hintergrund für Terrence McNallys zum Kult gewordenen Stück. Es ist eine einfühlsame, psychologisch präzise Hommage an eine außerordentliche Frau, deren Hingabe an die Kunst in ihrer Unbedingtheit erschreckt und fasziniert.

Welches ist die beste Art und Weise, ein Musikstück zu interpretieren? Antwort Maria Callas: „Es zu lieben.“ Die Callas - verehrt, mythisiert, zur Legende geworden schon zu Lebzeiten, als Sängerin Primadonna assoluta. Doch als Pädagogin? Auch da ein Ereignis, für die Schüler allerdings ein eher ernüchterndes. Ihre Stimme ist zwar nurmehr ein Abglanz einstiger glorreicher Tage, ihr unerbittlicher Kunstanspruch jedoch nicht dahin. Mit Hartnäckigkeit und Strenge unterbricht sie, erklärt die Rollen, lässt einzelne Phrasen bis zur Erschöpfung wiederholen, ohne dass doch die Kandidaten vor ihrem Urteil Gnade

fänden. Denn während sie mit ihren schroffen Methoden und zynischen Einschätzungen den angehenden Tenor, die junge Sopranistin, die hoffnungsvolle Mezzosopranistin und ebenso den Pianisten peinigt, durchlebt sie noch einmal ihre beispiellosen Triumphe auf und Enttäuschungen fern der Bühne, das bewegte und bewegende Dasein als Operndiva im Rampenlicht wie das der Onassis-Geliebten im Blitzlichtgewitter der Boulevardpresse.



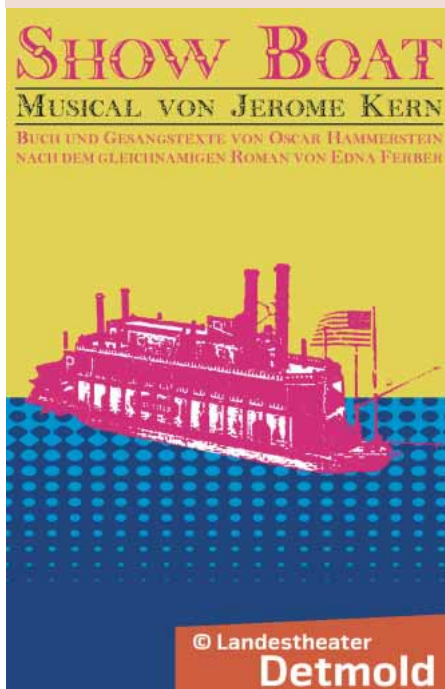
Showboat

Musical von Jerome Kern

Nicht nur durch die Themen Rassismus und Emanzipation sorgte das 1927 in New York uraufgeführte Stück für Aufsehen, mit der Mischung aus Soul, Blues, Gospel, Ragtime und Oper erschloss Jerome Kern ein neues Genre des Musicals: „Show-Boat“ ist der Ur-Klassiker des Musicals.

Käpt'n Hawks Revue-Dampfer „Cotton Blossom“ läuft jede Hafenstadt am Mississippi an. In Natchez aber wird die Show polizeilich untersagt: die so genannte Mischehe der Revue-Stars Julie und Steve ist der Grund. Beziehungen zwischen „Niggern“ und Weißen sind nach den Rassegesetzen der Südstaaten verboten. Hawks Tochter Magnolia springt für Julie ein, und auch für Steve findet sich Ersatz: der gut aussehende Herumtreiber Gaylord. Zwischen den beiden funkt es nicht nur auf der Bühne, es wird geheiratet. Bald zeigt sich jedoch Gaylords wahre Natur. Mit Glücksspiel bringt er in Chicago das Vermögen der jungen Familie durch und ver-schwindet. Mittellos bleiben Magnolia und die Tochter Kim zurück, doch dank Julie ergibt sich für sie im renommierten Nachtclub Trocadero eine unglaubliche Chance ...

31



Der Lebkuchenmann

Kindermusical von David Wood

David Woods bekanntestes Kindermusical erzählt von Mut, Freundschaft und gegenseitiger Hilfe voller Charme, mit Witz und schwungvollen Liedern und trifft damit den Nerv kleiner und großer Zuschauer.

Wenn die Menschen schlafen, erwacht zur Geisterstunde die kleine Welt im Küchenschrank zu emsigem Leben. Da gibt es einiges zu bereden: Herr von Kuckuck ist heiser, nun besteht Höchstgefahr, dass er mitsamt der Wanduhr im Mülleimer landet. Doch Herr Salz, das freundliche Fässchen, und Fräulein Pfeffer, die elegante Gewürzmühle, wollen ihm helfen. Vielleicht weiß ja der frisch gebackene Lebkuchenmann Rat. Und tatsächlich, der kennt eine Medizin für kranke Sänger.

Er begibt sich auf die riskante Reise zum Honigtopf im

Regal ganz oben. Dort glücklich angelangt, warten auf den tapferen Lebkuchenmann allerdings noch größere Hürden und Gefahren: Der Topf wird vom griesgrämigen alten Teebeutel bewacht und die Maus Flitsch, genannt Gamasche, hat Witterung aufgenommen und würde ihren Hunger gar zu gern mit Lebkuchen stillen. Ob die Rettungsaktion für Herrn von Kuckuck dennoch gelingt?



13 Minuten

*Hitlerattentäter Johann Georg Elser
Theaterstück von Peter-Paul Zahl
für Zuschauer ab 15 Jahren*

Eine wahre Geschichte, von Peter-Paul Zahl in die Bühnenfassung gebracht: Am 8. November 1939 versucht der Schreiner Johann Georg Elser, den Diktator Hitler durch ein Attentat im Bürgerbräukeller zu töten. Doch der Plan misslingt.

Johann Georg Elser will die Ausweitung des am 1. September 1939 von Deutschland begonnenen Krieges verhindern. Hitler verlässt am 8.11.39 allerdings 13 Minuten vor der Explosion den Versammlungssaal... Gerade die Tat Elser gehörte zu den Aspekten des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, um die sich lange Zeit Gerüchte rankten. Noch lange nach 1945 wurde Elser diffamiert und sein Handeln verschiedensten Auftraggebern zugeordnet. Heute können seine Alleintäterschaft und seine politisch moralische Motivation nicht mehr bezweifelt werden.

Ein „einfacher“ Schreiner, der schon sehr früh die Tragweite der Hitlerschen Politik erkannt und gehandelt hat. Angetrieben von seinem Gerechtigkeitssinn ist er auch heute noch Vorbild für eine Generation, wo Zivilcourage und Einsatz für Rechte unter anderem von Ausländern wieder gefordert sind.



Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch

Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren
von Sven Nordquist

Tagelang war es so kalt, dass der alte Pettersson und sein Kater Findus ihre Nasen nicht vor die Türe stecken mochten. Jetzt, einen Tag vor Heiligabend, haben sie kaum noch etwas zu essen im Haus. Heute ist also die letzte Gelegenheit, für Weihnachten einzukaufen, einen Tannenbaum aus dem Wald zu holen und Pfefferkuchen zu backen ...

Da verstaucht sich der Alte den Fuß beim Sammeln von Tannenzweigen und schafft es humpelnd gerade noch zurück in die Küche. Sie sitzen still und warten darauf, dass die Schmerzen in Petterssons Fuß aufhören. Am nächsten Tag - Heiligabend - schaut zum Glück Axel, der Sohn der Nachbarn, vorbei und schippt den Schnee weg. Während Pettersson und Findus ihre Hütte

mit allem, was sie finden, weihnachtlich schmücken, hat Axel allen Nachbarn erzählt, was Pettersson passiert ist. Nacheinander kommen sie zu Pettersson und Findus, wünschen „Fröhliche Weihnachten“ und bringen Schinken, Fleischklößchen, Krapfen, Pfefferkuchen. So viele Leute waren schon lange nicht mehr in der

kleinen Hütte des Alten . Als es dunkel wird, gehen die Nachbarn wieder und Pettersson und Findus freuen sich über die vielen guten Sachen, die sie bekommen haben. Was für ein schöner Heiligabend, denken der alte Pettersson und sein Kater ...



Michel aus Lönneberga

Theater für Kinder ab 6 Jahren
von Astrid Lindgren

Astrid Lindgrens Michel aus Lönneberga ist so bekannt wie ein „bunter Hund“, den er macht im Jahr mehr Unfug, als es Tage hat. Deshalb beschließen die Menschen in Lönneberga Geld zu sammeln, damit Michels Eltern ihn nach Amerika schicken können und man im Dorf endlich Ruhe vor ihm hat ...



Aber da haben sie die Rechnung ohne Michels Mutter Alma gemacht: „Nichts da! Michel ist ein netter kleiner Junge. Wir haben ihn lieb, wie er ist!“ So kann Michel also weiter einen Unfug nach dem anderen treiben und damit nicht nur seinen Vater Anton und seine Schwester Klein-Ida auf Trab halten. Auch für die Magd Lina wäre das Leben auf dem Katthult-Hof weitaus einfacher, wenn

sie nicht ständig Michels Streiche ertragen müsste. Nur sein Freund Alfred, der Knecht des Katthult-Hofes, von dem Michel so viele nützliche Dinge lernt, muss so manches Mal über seine Streiche lachen.

Zwar sperrt sein Vater ihn jedes Mal zur Strafe in den Tischlerschuppen, wo er dann sitzt und sich die Zeit mit dem Schnitzen von Holzmännchen vertreibt, aber das hält Michel nicht davon ab, sobald er wieder draußen ist, sich immer wieder neue Sachen einfallen zu lassen, um das Leben auf dem Katthult-Hof interessanter zu machen.

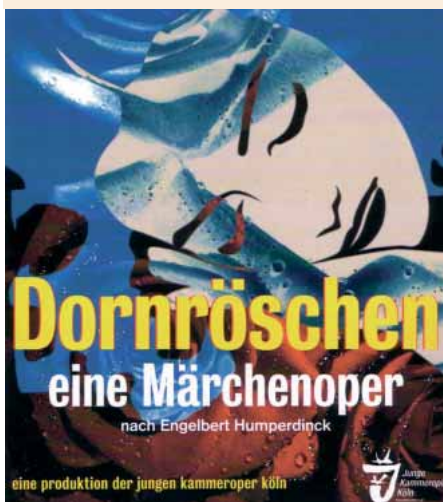
Dornröschen

Kinderoper - auch für Erwachsene

Romantische Musik, wunderschöne Melodien, fantasievolle Kostüme und ein hinreißendes Bühnenbild werden den Jahresanfang für Eltern und ihre Kinder mit dem klassisch inszenierten Dornröschen von Engelbert Humperdinck bestimmt verzaubern. Es konzertiert die Junge Kammeroper Köln.

Humperdinck hat seine spätromantische Oper von der schlafenden Schönen um noch einige dramaturgisch spannende Momente erweitert ... So sind König Ringold des Rosenlandes und seine Gemahlin überglücklich ob der Geburt ihrer Tochter, auf die sie so lange gewartet haben. Sie laden zur Tauffeier. Gute Feen sollen der Prinzessin Namensgeber und Patinnen sein. Doch eine wurde nicht einge-

laden – die böse Fee Dämonia. Sie erscheint trotzdem – "denn Unheil kommt auch ungebeten" – und verflucht die kleine Prinzessin. So geschieht es, dass sich Dornröschen, aller Verbote und Warnungen zum Trotz an ihrem 15. Geburtstag an einer Spindel sticht. Sie fällt in tiefen Schlaf und mit ihr das ganze Königreich. 100 Jahre soll der Schlaf währen, bis sie durch den Kuss eines Prinzen erlöst wird ...



Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer

*Theaterstück in sieben Bildern von Michael Ende
für Kinder ab 5 Jahre*

Gemeinsam mit ihrer Lokomotive Emma verlassen Jim Knopf und Lukas die heimatliche Insel Lummerland, die zu klein geworden ist für einen König, 3 1/2 Untertanen und eine Lokomotive. Damit kann das Abenteuer beginnen ...



Jim Knopf und Lukas erreichen nach einer abenteuerlichen Seefahrt mit der schwimmenden Emma China, wo des Kaisers Töchterchen, Prinzessin Li Si, von Seeräubern geraubt und in die ferne Stadt Kummerland zu dem schrecklichen Drachen Frau Mahlzahn verschleppt wurde. Trotz drohender Gefahren machen sich die beiden Freunde auf den Weg, um die Prinzessin zu befreien.

Der Scheinriese, Herr Tur Tur, und der Halbdrahe Nepomuk, helfen Jim und Lukas auf ihrer Reise weiter. Die beiden Freunde können sogar unerkannt in die Höhle von Frau Mahlzahn eindringen, die sie überwinden und die kleine Prinzessin befreien. Emma bringt alle zusammen über das Meer nach China zurück, wo sich der gefesselte Drache in einen goldenen Drachen der Weisheit verwandelt. Er sagt Jim und Lukas voraus, dass sie auf ihrem Weg nach Hause einer schwimmenden Insel begegnen werden, die sie mit nach Lummerland nehmen

und dort zwecks Vergrößerung verankern müssen. So können sich Jim und seine mittlerweile Verlobte Prinzessin LiSi, Lukas und Emma endlich auf den Weg nach Hause machen.

Das tapfere Schneiderlein

Märchen in acht Bildern für Kinder ab 4 Jahren

Nadelzwirnungfingerhut! – Weil der Schneider von allen nur gehänselt wird, greift er zu einer List: „Sieben auf einen Streich“ lässt er sich auf den Gürtel drucken, so dass alle denken müssen, er sei ein tapferer Held, der sieben Feinde besiegt hat – dabei waren es doch nur sieben Fliegen, die sich auf sein Marmeladebrot niedergelassen hatten.

Als der König und die Prinzessin den im Hofgarten schlafenden Schneider entdecken, fallen auch sie auf den beeindruck-

enden Gürtel herein und nehmen das tapfere Schneiderlein in ihre Dienste. Sehr zum Missfallen des arroganten und eifersüchtigen Hofmarschalls. Um die Prinzessin heiraten zu können, muss unser tapferes Schneiderlein einige gefährliche Abenteuer bestehen. Aber natürlich ist das Happyend vorprogrammiert und aus dem armen kleinen Schneider wird ein großer glücklicher König!

Liebevolle Figuren, atemberaubende Heldentaten, witzige Situationen und Dialoge und das immer wiederkehrende direkte Einbeziehen der Kinder zeichnen diese bühnenwirksame Fassung des Grimmschen Märchens durch Georg A. Weth aus. Die Musik für die Spielfassung der Burghofbühne schuf einmal mehr der Hamburger Kindermusiker Gerhard Kappelhoff – mitsingen erwünscht!



Christian Furrer

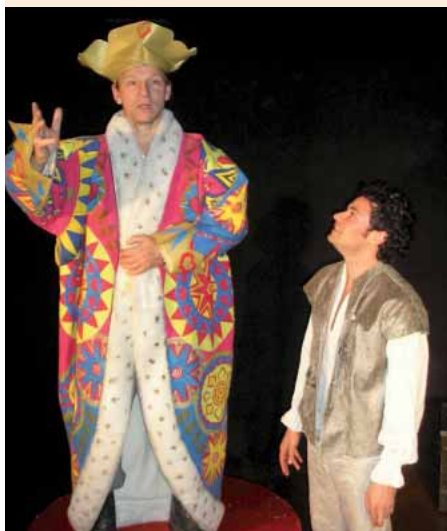
Schneidri Schneidra Schneidrum
Schneidri Schneidra, Schneidri Schneidra,
Schneidri Schneidra Schneidrum

Ich bin der Meister Schneider
Und mach den Leuten Kleider
Im Lande weit herum

Der Kleine Prinz

Theaterstück nach dem Buch von Antoine de Saint-Exupéry für Menschen jedes Alters

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Eine der vielen Erkenntnisse, die man aus dem Kleinen Prinzen wieder einmal mit nach Hause nimmt.



War es in der Zeit der Romantik die blaue Wunderblume, nach der die Menschen suchten, so ist die wunderbare Blume des kleinen Prinzen rot.

Auf einem winzigen Planetoiden hat er mit ihr gelebt. Aber die Menschen sind dazu geschaffen, unter Menschen zu leben. Und so erfasst den kleinen Prinzen die Sehnsucht, andere Sterne und Sternchen kennen zu lernen. Er begibt sich auf seine große und sehr poetische Reise und hat schon einige Planeten besucht, bis er schließlich auch zur Erde gelangt.

In der Wüste trifft er einen notgelandeten Piloten. Zwischen dem Flieger, der gleichzeitig ein Dichter ist, und dem kleinen Prinzen entwickelt sich eine tiefe Freundschaft. Gespannt

lauscht der Erwachsene den Erzählungen des kleinen Prinzen, der auf seiner Reise bereits viel erlebt hat. So erzählt er von dem Planeten des Königs, der so gern befiehlt aber niemanden hat, dem er Befehle geben kann oder vom Planeten des Geschäftsmannes, der die Sterne sein Eigen nennt und sie ununterbrochen zählt. Und er berichtet von vielen Begegnungen mit „großen Leuten“, deren rationale Sehweise, ihre Besitzergreifung der Welt durch Zahlen und ihre Art der Beweisführung er nicht verstehen kann.

Musical Night

Highlights aktueller Musical-Erfolge

Zum Start der Reihe „Außerordentliches“ präsentiert die Set Musical Comany ihre rasante Show mit internationalem Starensemble. Geboten werden in sommerlich-leichtem Mix die Höhepunkte der bekanntesten und beliebtesten Musicals, die in aller Welt gefeiert werden.

Wer möchte nicht einmal die Hauptdarsteller aus dem „Phantom der Oper“, „Starlight Express“, „Les Misérables“, „Cats“, „Die Schöne und das Biest“ oder „Miss Saigon“ aus nächster Nähe erleben? Die Musical Night macht es möglich. Die Stars am Musical-Himmel geben sich die Ehre mit ihren Erfolgen wie „Das Phantom der Oper“, „Starlight Express“, „Evita“, „Les Misérables“, „West Side Story“,

„Grease“, „A Chorus Line“, „Miss Saigon“, „Cabaret“, „Hair“ und viele andere. Das Programm der renommierten Set Musical Company wurde jetzt auch um die Highlights aktueller Erfolge wie „Elisabeth“, „Rocky Horror Picture Show“, „Chess“ von den Komponisten von ABBA, „Joseph“, „König der Löwen“ (Musik von Elton John), „Die Schöne und das Biest“, „Jesus Christ Superstar“, „Der Glöckner von Notre Dame“ und „Jekyll & Hyde“ aktualisiert. Der Abend ist bestimmt auch für überzeugte Musical-Fans interessant, die sich einen Überblick über die neuesten Produktionen verschaffen wollen.



Veranstalter: Primavera

Herbstfest der Operette

Operetten-Show

Zu einer musikalischen Reise durch die Welt der Operette mit bekannten Melodien von Strauß, Millöcker, Offenbach, Zeller und vielen anderen lädt das Ensemble der „Primavera Operetten-Show“ ein.

Wiener Charme, ungarisches Temperament, spanische Lebenslust, Berliner Witz und Humor in einer glanzvollen Musik-Show. Bei einem Streifzug durch die Operettenlandschaft verbinden die Künstler des Ensembles charmante Moderation und erstklassigen Gesang zu einem Ereignis, das sich Musikfreunde nicht entgehen lassen sollten. Der Zauber der Operette wird durch prachtvolle Kostüme und außergewöhnliche Interpretation lebendig.

41



Machensichmafrei, bitte!

Doktor Stratmann alias Dr. Ludger Stratmann

Bekannt aus Film
und Fernsehen
Kabarettist Stratmann

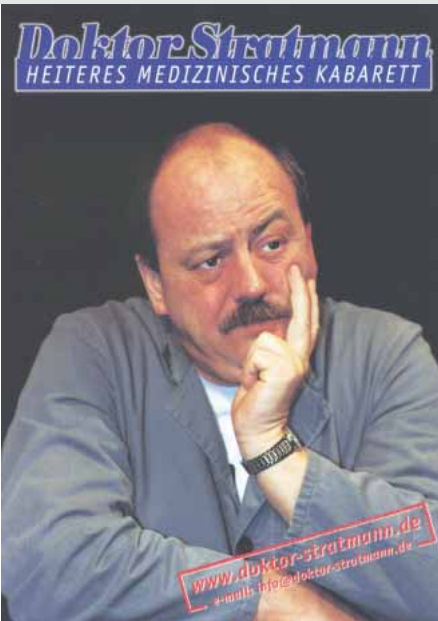
Der Titel des Soloprogramms soll kein weiterer Hinweis auf die Sexüberflutung unserer Zeit sein, vielmehr geht es wieder um das Allerwichtigste im Leben: die Gesundheit, die Patienten, die Leute aus dem Pott mit ihrer Sprache und ihren Zipperlein, es geht um Ärzte, das liebe Geld, die Inge und natürlich um die großen Themen unserer Zeit: Lunge, Leber und Herz ...

Auch der Darm findet nun endlich die Beach-tung, die er verdient – vom Tabu zum Modeorgan Nr. 1 der westlichen Welt aufgestiegen. Hemmungslos spricht jeder jederzeit über seinen Darm, große Fernsehstars zeigen ihr wahres Gesicht bei öffentlichen Darmspiegelungen.

Hausmeister und Bühnenarbeiter Jupp spricht über Sanierungen und den Effekt von Rohrfix auf dieses herrliche Organ, den menschlichen Dickdarm ...

Auch zum Thema Drogen hat Jupp viele neue Erkenntnisse gewonnen: Angefangen von der rauchgeschwängerten Luft in der Reha-Klinik von Ostbevern bis zur Nikotinsucht von Kater Max, der unter schwersten Entzugserscheinungen in suizidaler Absicht vor die Wand läuft. Besonders mitgenommen ist Jupp vom schweren Schicksal der Hermine Kutscha, die unter Zuckenkrankheit leidet (Zucken, nicht Zucker!).

Natürlich kommt auch der Kabarettist Doktor Stratmann zu Wort, der sich wieder mal über das Gesundheitssystem hinaus mit den pathologischen Auswüchsen unserer Gesellschaft befasst.



Dinner for one

Musikalisch interpretiert von Hudson Shad

Die fünf Sänger von Hudson Shad, werden bereits seit ihrem Deutschland-Debüt 1995 als die „ebenbürtigen Erben der „Comedian Harmonists“ gefeiert. Und sie überraschen mit ihren Interpretationen beliebter und bekannter Klassiker! The same procedure as every year? Diesmal nicht!

Jahrzehntelang musste Miss Sophie ihren 90. Geburtstag nur in Gesellschaft ihres Butlers James feiern, doch nun kündigen sich endlich Gäste an. Der berühmte Dialog zwischen der alten Lady und ihrem beschwipsten Diener kam den Mitgliedern von Hudson Shad gerade recht: Mit Witz und vielen musikalischen Überraschungen verwandeln sie das berühmte

43

„Dinner for One“ kurzerhand in ein „Dinner for Six“.

Originalgetreu nachgestellt, inklusive Tigerfell, serviert die erfolgreiche Formation aus den USA eine individuelle Interpretation des Silvesterklassikers und liefert zugleich ein sängerisches Bravourstück ab. Miss Sophie hätte ihre helle Freude gehabt!



Der kleine Horrorladen

Kult-Musical von Alan Menken und Howard Ashman

„Feed me!“ Wenn eine seltsame Pflanze ihre Blüten treibt, ist der Kleine Horrorladen nicht fern. Junge Liebe, seltsame Triebe und Schuss schwarzer Humor treffen sich in Mr. Mushnicks Blumenladen - und die Zuschauer mitten ins Herz.

Im armseligen Blumenladen von Mr. Mushnick arbeiten Audrey und Seymour. Beide sind vom Schicksal nicht verwöhnt: Seymour ist schüchtern und in Audrey verliebt, die wiederum von einem Reihenhaushaus und Kindern träumt, aber zugleich seltsame Bande mit einem Zahnarzt pflegt. Weil das Geschäft nicht läuft, will Mr. Mushnick Audrey und Seymour kündigen. Die - vermeintliche Rettung - ist eine Pflanze, die Seymour einem alten Chinesen abkauft. Er tauft sie „Audrey

Zwo“, stellt sie ins staubige Fenster von Mr. Mushnicks Blumenladen - und schon bald "floriert" das Geschäft. Doch die Pflanze fordert ein recht ungewöhnliches Düngemittel für dieses Glück: „Audrey Zwo" wird erst so richtig lebendig, wenn sie mit Blut getränkt wird. Seymours eigene Spenden helfen nur eine kurze Zeit, „Audrey Zwo" verlangt täglich mehr. Und da kommt als erster der Zahnarzt Scrivello ins Spiel, es folgt Mr. Mushnick und ... nur soviel sei verraten: Es gibt ein Happyend und bis dahin Songs, die man nie vergisst!



Besuch bei Mr. Green

Schauspiel von Jeff Baron

Ein ungewöhnliches Treffen steht im Mittelpunkt dieses preisgekrönten Stücks, das für Toleranz zwischen den Generationen und für die Akzeptanz von Andersartigkeit wirbt. Als Schauspieler sind zu bewundern der Bundesfilmpreisträger Alexander May und Hardy Krüger jr.



Hardy Krüger jr. / Alexander May

Bekannt aus Film
und Fernsehen

Hardy Krüger jr.
(Hart am Wind)
Alexander May
(Freunde fürs Leben)

Ein junger Mann wird von einem New Yorker Richter als Strafe für einen von ihm verschuldeten Verkehrsunfall dazu verdonnert, beim Opfer eine Art Sozialdienst abzu-
leisten. Das gestaltet sich gar nicht so leicht, denn Mr. Green, der vereinsamt und verwahrlost in seiner Wohnung haust, begegnet ihm zunächst mit Misstrauen und Angst. Erst allmählich gelingt es Ross Gardiner die Barrieren zu überwinden, Mr. Green's Wohnung aufzuräumen und auch sein Leben in Ordnung zu bringen. Wie ein vom Himmel geschickter Engel hilft er ihm bei der unabgeschlossenen Trauerarbeit – Mr. Green ist schon seit längerem verwitwet - und bringt ihn schließlich auch dazu, sich mit seiner vor Jahrzehnten verstoßenen Tochter auszu-
söhnen. Dazu sind Toleranz und Verständnis vonnöten, was dem grauen Starrkopf besonders schwer fällt. Am Ende ist deutlich: Verständigung und gegenseitige Akzeptanz sind möglich, auch wenn manchmal mit schmerzlichen Lernprozessen – Ross Gardiner inbegriffen, der sich in seiner Eigenart selbst zu akzeptieren lernt – verbunden.

Acht Frauen

Krimikomödie von Francois Ozon

Die Mischung aus spannendem Krimi, unterhaltsamer Komödie und böser Farce, die mit Schlagern und Chansons der 50er und 60er Jahre gewürzt ist, steckt voller Überraschungen. Francois Ozons Kinohit überzeugt auch auf der Bühne mit einem unterhaltsamen, kurzweiligen Abend. Amüsement garantiert.



Diana Körner / Maria Sebaldt

Trotz winterlicher Temperaturen geht es heiß her, wenn acht Frauen in einer verschneiten Villa aufeinandertreffen. Auslöser der hitzigen Streitgespräche ist der ermordete Hausherr Marcel. Die Mörderin muss unter den anwesenden Damen sein. Tochter Susanne übernimmt das Aufklärungskommando und fördert unglaubliche Geschichten zu Tage. Wie sich herausstellt, hätte

fast jede der acht eigenwilligen Frauen Grund genug, ihn umzubringen: die frustrierte Ehefrau, die prüde Schwester, die kokette Schwägerin, die von Marcel schwangere Tochter, das aufreizende Dienstmädchen, die liebenswert pummelige Köchin, die alkoholranke Mutter. Als Motiv kommen Liebe, Hass und Eifersucht in Frage. „Der Mörder verbirgt sich hinter unseren Fehlern, Schwächen und Lügen“, davon ist Susanne überzeugt. Doch wer es tatsächlich war, bleibt bis zum Schluss ein Rätsel.

Bekannt aus Film
und Fernsehen
Diana Körner
(Liebling Kreuzberg)
Maria Sebaldt
(Die Wicherts von nebenan)

Liebe, du Himmel auf Erden

Operettenkonzert

Die Operette ist ein Kuriosum. Tausendmal totgesagt, erlebt sie Abend für Abend ihre von Beifall umrauschte Auferstehung. Das Konzert mit den schönsten Arien, Duetten und Szenen, die in traumhaften Kostümen vorgetragen werden, gibt den Freunden der Operette - wie jeden Abend - Recht.



Als „Märchen für Erwachsene“ ist die Operette Inbegriff einer viel geschmähten, wie viel geliebten Scheinwelt. Ihre tönende Grundlage ist die zu Herzen gehende, einschmeichelnde Melodie, die in unkomplizierten Arien, Duetten und Walzern auch das musikalisch weniger geübte Ohr erreicht. Ihr durch Tanz angereichertes Bühnengeschehen ist dabei jederzeit

in der Lage, mit Humor, Temperament und Sentimentalität dem Bedürfnis nach Unterhaltung und Entspannung Rechnung zu tragen. Die Operette ist das Panoptikum des Außergewöhnlichen. Operettenfiguren offenbaren viel von den geheimen Sehnsüchten und Wünschen ihrer Betrachter. In der Operettenwelt scheint die Sonne der Glückseligkeit ganz-tägig. Hier ist die Arbeit verpönt, die Liebe spielt die erste und das Geld die letzte Rolle. Die Operette will nichts anderes, als unterhalten, zerstreuen und verzaubern.

Wir halten einen Platz für Sie frei!

Schauspiel und Musiktheater

Ihren Platz im Theater im Park können Sie sich hier ganz bequem aussuchen. Wir haben die Sitzreihen mit Farben versehen, damit Sie die Preisgruppen und Abonnements-Plätze gut unterscheiden können. Wenn Sie sich entschieden haben, brauchen Sie nur noch eines – sich ganz entspannt zurücklehnen.

Eintrittspreise

Theater im Park, Bad Oeynhausen
Spielzeit 2006/2007

Abonnements

Hamburger Highlights, Krimi, Classic A, Classic B

Preisgruppe I 75,- €

Preisgruppe II 65,- €

Preisgruppe III 55,- €

Freier Verkauf

	Musiktheater	Schauspiel
Preisgruppe I	23,- €	20,- €
Preisgruppe II	20,- €	17,- €
Preisgruppe III	18,- €	15,- €
Preisgruppe IV*	12,- €	10,- €

* „Trumpf-Karten“, Reihe 13-16, siehe Seite 61.

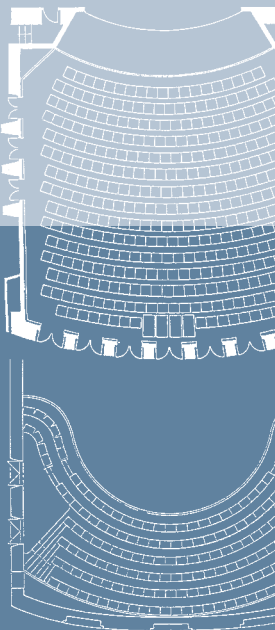
Kinder- und Jugendtheater

Erwachsene 8,- €

Kinder 6,- €

freie Platzwahl

Info zu Sonderkonditionen und Rabatten
siehe Seite 58.



[illegible]

Plätze für Rollstuhlfahrer

*Philharmonische Gesellschaft mit
Nordwestdeutschen Philharmonie*

Debüt-Konzert

*Johannes Brahms, 2. Klavierkonzert B-Dur, op. 83
Franz Schubert, Sinfonie Nr. 9 C-Dur D 944
Nordwestdeutsche Philharmonie Herford
unter Leitung von Daniel Klajner
Solistin: Michèle Gurdal*

Das Ausnahmetalent Michèle Gurdal spielt gemeinsam mit der Nordwestdeutsche Philharmonie (NWD) im Rahmen der Debüt-Konzerte der Philharmonischen Gesellschaft.



Michèle Gurdal

Die seit 2003 stattfindenden Debüt-Konzerte der Hochschule für Musik Detmold und der NWD sollen jungen talentierten Nachwuchskünstlern die Möglichkeit eröffnen, sich einem breiten Publikum in Ostwestfalen-Lippe als erfolgreiche Absolventen der Detmolder Hochschule zu präsentieren. Mit Michèle Gurdal erleben die Besucher eine Pianistin, die bereits mit neun Jahren erstmals konzertierte. 1993 schließt Michèle Gurdal ihr Studium am Königlichen Konservatorium in Brüssel

erfolgreich ab, nimmt bis 1998 Unterricht bei Prof. Karl-Heinz Kaemmerling an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, im Anschluss besucht sie die Meisterklasse von Homero Francesch in Zürich. Seit 2002 bildet sie sich mit Anatol Ugorski an der Musikhochschule Detmold weiter, im November 2004 spielt sie hier ihr Konzertexamen. Seit vergangenem Jahr ist sie Stipendiatin der renommierten International Piano Academy Lake Como. Die Pianistin ist bis heute mit einer Reihe angesehener Preise bedacht worden: 1. Preis beim Nationalen Belgischen Musikwettbewerb (1988), 1. Preis der Yamaha Stiftung in Utrecht (1993), 1. Preis beim Hochschulwettbewerb in Zürich („Kiwani-Preis“) (2000). Ihre Konzerttätigkeit führte sie außer durch Belgien auch nach Frankreich, Kanada, Holland, England, Spanien, Italien, die Schweiz und Deutschland.

1. Sinfoniekonzert

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzertarien für Sopran, Mezzosopran, Bariton und Orchester
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 101 D-Dur „Die Uhr“

Zwei große Namen stehen auf dem Programm des 1. Sinfoniekonzertes der Bielefelder Philharmoniker im Theater im Park: Wolfgang Amadeus Mozart, dessen Geburtstag in diesem Jahr zum 250. Mal gefeiert wird, und der seines Landsmanns Joseph Haydn, gleichsam „Vater“ der klassischen Sinfonie wie des Streichquartetts. Die musikalische Leitung hat Peter Kuhn.

Mit einem klassischen Programm beginnen die Bielefelder Philharmoniker die Saison der Sinfoniekonzerte 2006/2007. Mozarts Konzertarien sind eine letzte Hommage an das große Geburtstagskind des Jahres. Die ganze Opernerfah-

51
rung des Komponisten fließt in die Arien, die er befreundeten Sängern auf den Leib, oder besser gesagt: in die Gurgel geschrieben hat. Virtuos, verträumt, sehnsuchtsvoll – mit jeder Arie wird eine kleine Welt erschaffen. Dies beweisen aufs Neue die Sopranistin Melanie Kreuter., Mezzosopranistin Kaja Plessing und Bariton Alexander Marco-Buhrmester Haydns Symphonie „Die Uhr“ trägt ihren Beinamen nach dem unerbittlichen, komischen, widerborstigen Ticken der Begleitinstrumente im langsamen Satz. Eine der großartigsten symphonischen Schöpfungen des österreichischen Komponisten, der großes Vorbild für Wolfgang Amadeus Mozart war - und alt genug geworden ist, um noch viel von ihm zu lernen.



Alexander Marco-Buhrmester

2. Sinfoniekonzert

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre „Cosi fan tutte“
Konzert C-Dur KV 503 für Klavier und Orchester
Tommy Ballestrem: Drei Sätze für Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 38 D-Dur
KV 504 „Prager“

Der junge und begabte Evgeny Bozhanov (Klavier) konzertiert gemeinsam mit der Nordwestdeutschen Philharmonie unter der Leitung von Joseph Wolfe, einem ebenfalls jungen und viel versprechenden britischen Dirigenten.



Evgeny Bozhanov

Ein junges Talent, wird bei diesem Konzert die Zuhörer verzaubern. Der bulgarische Pianist Evgeni Bozhanov, geboren im Jahr 1984, erhielt bereits im Alter von sechs Jahren Klavierunterricht. Bereits mit 12 Jahren debütierte er mit Mozarts C-Dur Konzert KV 415 zusammen mit dem Philharmonischen Orchester seiner Heimatstadt. Nach weiteren Auftritten gewann er mehrere erste Preise bei landesinternen Wettbewerben. Der begabte Bozhanov belegte im Anschluss den Meisterkurs der Folkwang-Schule Essen. Seit 2002 gewann er auch in Deutschland mehrere Preise. Der junge britische Dirigent Joseph Wolfe studierte an der Hochschule Carl-Maria-von-Weber in Dresden und der renommierten Guildhall School of Music & Drama, wo er mit dem Dirigierpreis ausgezeichnet wurde. Wolfe produzierte mit dem Münchner Kammeror-

chester und den Bamberger Sinfonikern für den Bayerischen Rundfunk und debütierte 2005 beim English Chamber Orchestra sowie beim Royal und London Philharmonic Orchestra. Einladungen zu Konzerten in die europäischen Metropolen belegen, dass Wolfe eine viel versprechende internationale Karriere begonnen hat.

3. Sinfoniekonzert

*Antonin Dvorák: Konzert für Violoncello und
Orchester h-Moll op. 104*

Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll op.68

Ein Weltklasse-Cellist zu Gast in Bad Oeynhausen. Mit dem Gewinn des Tschaikowsky-Wettbewerbes begann die Karriere von Gustav Rivinius, der seitdem auf allen großen Bühnen zu Haus ist. Und welches Konzert wäre besser geeignet, um einen Cellisten zu präsentieren, als das Konzert von Antonin Dvorák nämlich. Die musikalische Leitung hat Peter Kuhn.



Gustav Rivinius

Johannes Brahms erste Symphonie ist der gelungene Versuch, sich aus dem übermächtigen Schatten Beethovens zu lösen – am Schluss mit dem jubelnden letzten Satz, in dem die freie Gebirgsluft der Alpen und klingende Alphörner beschworen werden.

Nach zahlreichen internationalen Wettbewerbserfolgen öffnete der Gewinn des ersten Preises und der Goldmedaille

beim IX. Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau Gustav Rivinius den Weg zu einer internationalen Karriere – diese Auszeichnung war zuvor noch nie an einen deutschen Musiker verliehen worden. In der Folge konzertierte der 1965 geborene Rivinius, der unter anderem bei David Geringas und Heinrich Schiff studiert hat, mit fast allen großen Orchestern auf dem ganzen Globus. Auftritte bei Festspielen und Kammermusikabende mit Partnern wie Lars Vogt, Irena Grafenauer und Maria Graf ergänzen seine solistische Tätigkeit. Rivinius spielte mehrere CDs für Harmonia Mundi ein und spielt seit 1997 gemeinsam mit Ani Kavafian und Barbara Westphal im Trio Da Salò.

4. Sinfoniekonzert

*Richard Wagner: Tristan und Isolde
„Vorspiel und Liebestod“, Wesendonck-Lieder
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur
op. 55 „Eroica“*

Die wohl größte Durchschlagskraft der anspruchsvollen weiblichen Stimmlage ‚Sopran‘ besitzt der dramatische Sopran. Die ‚Isolde‘ von Kristine Opolais lässt einiges erwarten, ebenso aber Andris Nelsons, der junge Dirigent, der seit 2006 die renommierte Nordwestdeutsche Philharmonie musikalisch leitet.

54



Andris Nelsons / Kristine Opolais

Die Sopranistin Kristine Opolais, Jahrgang 1979, wurde an der lettischen Musikakademie „J_zeps Vitols“ ausgebildet und ist seit 2003 Ensemblemitglied der Lettischen Nationaloper in Riga. Sie war Finalistin des Internationalen Wettbewerbes „Feruccio Tagliavini“ und wurde mehrfach mit Kulturpreisen für herausragende Bühnenleistungen ausgezeichnet.

Wie Kristine Opolais ist der erst 26-jährige Dirigent Andris Nelsons Lette. Die hiesigen Musikfreunde wissen, dass er seit 2006 die Aufgabe des Generalmusikdirektors der Nordwestdeutschen Philharmonie wahrnimmt. Nelsons ist ein Reisender in Sachen Musik: Er leitete weltweit bereits zahlreiche renommierte internationale Orchester vom Lettischen Nationalorchester über das Chicago Civic Orchestra bis zur Deutschen Oper Berlin. Hier hat Nelsons jüngst La Bohème dirigiert. Die Verbundenheit mit seinem Heimatland spiegelt sich in Konzerten mit lettischen Künstlern wider. Sein Schwerpunkt liegt auf den großen symphonischen Kompositionen.

5. Sinfoniekonzert

Carl Philipp Emmanuel Bach: Hamburger

Symphonie Nr. 2 Es-Dur Wq 183

*Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier
und Orchester B-Dur KV 595*

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Beethoven und Mozart – zwei ganz große unter den Komponisten - und ein erfolgreicher Bach-Sohn werden an diesem Abend gespielt. Der ausgezeichnete Pianist Karsten Scholz wird sein Können neben den Bielefelder Philharmonikern zu Gehör bringen. Die musikalische Leitung hat Peter Kuhn.



Karsten Scholz

Viele Kinder hatte der „große“ Bach, und so einige von ihnen sind ebenfalls Komponisten geworden. Carl Philipp Emmanuel Bach ist vielleicht der bedeutendste unter ihnen. Seine Symphonien sind echter „Sturm und Drang“: Gefühl, Ausdruck, Passion in Reinform. Und Beethovens fünfte Symphonie ist ebenfalls ein Werk, das von dem unerbittlichen Klopfen des Beginns bis zum himmelsstürmenden Schluss alle möglichen Gefühlszustände durchleitet.

Da ist, in der Mitte des Programms, das letzte Klavierkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart ein Ausgleich – heiter, fast schon verklärt, und, passend zur Jahreszeit, wenn der Komponist sein eigenes Lied „Komm, lieber Mai, und mache“ zitiert ...

Sinfoniekonzerte im Abo live erleben

Sinfoniekonzerte

Hier sitzen und hören Sie bequem

Freuen Sie sich auf hörenswerte Erlebnisse mit der neuen Reihe „Sinfoniekonzerte“. Nutzen Sie die Chance, die Nordwestdeutsche Philharmonie, die Bielefelder Philharmoniker und wunderbare Solisten in fünf Konzerten kennen – und vielleicht lieben – zu lernen. Der Plan hilft Ihnen bei der Auswahl des Platzes, den Sie für die fünf Aufführungen fest buchen. Wir wünschen Ihnen wohlklingende Abende!

Unser Tipp: Nicht alle Komponisten liegen Ihnen? Die Termine passen Ihnen nicht? Wir empfehlen Ihnen das kostengünstige Wahl-Abo, bei dem Sie Schauspiel und Sinfoniekonzerte frei mischen können (ohne Festplatzgarantie).

Eintrittspreise
Theater im Park, Bad Oeynhausen
Spielzeit 2006/2007

Abonnement (5 Konzerte)

ausgenommen Debütkonzert

Sinfoniekonzerte

Preisgruppe I 75,- €

Preisgruppe II 65,- €

Preisgruppe III 55,- €

Freier Verkauf

Sinfoniekonzerte

Preisgruppe I 20,- €

Preisgruppe II 17,- €

Preisgruppe III 15,- €

Info zu Sonderkonditionen und Rabatten, ausgenommen Debütkonzert, siehe Seite 58.

Bühne

1									19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1				1
2					22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1					2
3					23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1				3
4					24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			4
5					23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1				5
6					24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			6
7					23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1				7
8					24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			8
9					23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1				9
10					24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			10
11					23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1				11
12					24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			12
13					23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1				13
14					24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			14
15									16	15	14	13	12	11	10	9		R 5	R 4	R 3		8	7	6	5	4	3	2	1		15
16						R 7	R 6		12	11	10	9	8	7							6	5	4	3	2	1		R 2	R 1		16

Balkon

1	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1
2	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		2
3							23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1					3
4							22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12		11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1					4
5							18	17	16	15	14	13	12	11	10				9	8	7	6	5	4	3	2	1						5	
6							20	19	18	17	16	15	14	13	12	11				10	9	8	7	6	5	4	3	2	1					6

R1 - R7:
Plätze für Rollstuhlfahrer

Unsere Spielregeln für Theaterfreunde

Für ein Theatervergnügen von Anfang an haben wir einige wenige „Spielregeln“ entwickelt. Das Wichtigste zuerst: Wir können nur die Besucher einlassen, die über eine gültige Eintrittskarte verfügen.

Abonnements

Der bequeme Teil des Theaterbesuchs beginnt für Sie, wenn Ihr Abonnement für die neue Spielzeit bezahlt ist. Sie müssen es nicht abholen, wir schicken es Ihnen per Post zu.

Wollen Sie Ihr Abonnement kündigen - was wir sehr bedauern würden - ist der **31. Mai 2007 Stichtag**. Danach verlängert es sich automatisch um eine Spielzeit.

Einzelverkauf

Im Gäste- und Informationscenter Im Kurpark erhalten Sie Einzelkarten im Barverkauf. Sie können die Karten auch reservieren lassen, diese müssen bis spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung abgeholt werden, andernfalls werden die Karten gegen Rechnung zugesendet.

Rabatte

Rabatte für Kunden mit Abonnement sind nicht übertragbar. Der Kartentausch für Abonnenten erfolgt ausschließlich gegen Gutscheine.

Schüler und Studenten mit Ausweis erhalten auf alle Karten 5,00 Euro Rabatt.

Schwerbehinderte und Gäste mit Gastkarte erhalten auf alle Eintrittskarten 3,00 Euro Rabatt. Dies gilt auch für Abonnenten, die Karten außerhalb ihres Abonnements erwerben. Pro Abonnent wird eine Karte zum Rabatt-Tarif abgegeben.

Garderobe

Die Garderobe ist nicht im Kartenpreis enthalten. Wir berechnen dafür 0,50 Euro.

Abonnenten machen Theaterfreu(n)de!

Gewinnen Sie als Abonnent einen neuen Abonnenten, schenken wir Ihnen einen Gutschein für eine Veranstaltung nach Wahl in Ihrer Preisgruppe im Theater im Park. Ausgenommen sind Kinder- und Jugendstücke.

**NORDWESTDEUTSCHE
PHILHARMONIE**

VIOLA
Pult 3

Hier spielt das Leben!



Theater im Park

60



Der Weg ins Theater im Park ist ganz einfach: Sie kaufen die Karten spontan für jede Veranstaltung einzeln im Gäste- und Informationscenter oder Sie entscheiden sich für eines unserer Abonnements inklusive Festplatzgarantie.

Abonnenten bekommen mit Sicherheit nicht nur einen Platz, Sie genießen auch einige Vorteile. Sie erhalten von uns das Theaterprogramm für die neue Spielzeit vorab mit einem Sektgutschein. Wir laden Sie zur Eröffnung der Theaterwoche ein, die Sie mit kleinen Darbietungen, Getränken und Snacks sowie netten Gesprächen mit anderen Abonnenten auf die neue Spielzeit einstimmt.

Fester Platz und faire Konditionen

Mit den Abonnements „Classic A“, „Classic B“ sowie für die neuen „Hamburger Highlights“, die neuen „Sinfoniekonzerte“ und die „KrimiSerie“ bieten wir Ihnen einen festen Sitzplatz in drei Preisgruppen. Diese orientieren sich an den Sitzreihen.

Passt eine Aufführung nicht in Ihren Terminplan oder gefällt das Stück nicht, können sie die Karten gegen Gutscheine tauschen. Übrigens: Für Abonnenten ist der Besuch anderer Aufführungen im Theater im Park um 3,00 Euro günstiger. Dieses Angebot ist inhabergebunden und gilt für nur eine Karte.

Die neuen Abos machens noch einfacher!

Bestellung
per Antwortkarte
(siehe Heftmitte)

Wahl-Abo für Individualisten

Mit dem Wahl-Abo stellen Sie sich Ihr kostengünstiges Programm mit fünf Aufführungen in einer Preiskategorie zusammen. Sie schnuppern Theaterluft aus unterschiedlichen Perspektiven, denn Sie haben keinen festen Platz. Mischen Sie aus dem regulären Angebot nach Lust und Laune Schauspiel und Sinfoniekonzerte – preisreduzierte Stücke sind aus dem Wahl-Abo ausgeschlossen. Die gewünschte Aufführung bitte vier Wochen vorher in „Ihrer“ Wahl-Abo-Preisklasse buchen. Wir wünschen viel Vergnügen!

Trumpf-Karten zum günstigen Tarif

Eine weitere neue Möglichkeit, das Theater im Park zu besuchen, sind die besonders günstigen Karten der Preiskategorie IV im Fond des Theatersaals. Sparsamen Freunden der darstellenden Künste und neugierigen Theaterneulingen empfehlen wir dieses preiswerte Kulturvergnügen, das wir zum Preis von 10,00 Euro (Schauspielveranstaltung) bis 12,00 Euro (Musikveranstaltung) pro Person in den Reihen 13 bis 16 anbieten. Die Karten sind ausschließlich im Einzelverkauf erhältlich, **erhalten keinen zusätzlichen Rabatt** und werden nicht an der Abendkasse hinterlegt.

61



Gut parken

62

Parkmöglichkeiten
in der Innenstadt
Bad Oeynhausen



Unser Tipp für Autofahrer: Vom Parkplatz am Rathaus kommen Sie bequem zu Fuß zu uns. Das spart Ärger mit den Anwohnern oder sogar mit den Ordnungskräften.

Genießen, tagen und feiern

Zur Einstimmung auf den Abend empfehlen wir Ihnen das Foyer des Theaters im Park. Schon eine Stunde vor Beginn der Aufführung ist es für Sie geöffnet und ist der ideale Raum für nette Gespräche. Die Gastronomie des Kaiserpalais hält für Sie eine Auswahl an Getränken und kleinen Snacks bereit, die übrigens auch während der Pause zu empfehlen sind.



63



Besonderer Rahmen für besondere Anlässe

Das Theater im Park ist der exklusive Rahmen für große und kleine „Events“ privater und geschäftlicher Art. Haben

Sie schon einmal daran gedacht, hier zu tagen? Wir bieten Ihnen mitten in der Stadt im historischen Ambiente moderne Vortragstechnik und ein ganz besonderes Flair, das Ihre Gäste begeistern wird.

Begehen Sie Ihre „Feiertage“ doch im Theater im Park!
Das Staatsbad-Team freut sich auf Ihren Anruf und gibt Ihnen gern weitere Informationen unter Tel. 0 57 31 / 13 00.

August 2006

24.08.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Musical Night

Highlights der beliebtesten und besten Musicals der Welt
Show Enterprises Törber Set GmbH

September 2006

05.09.2006, Dienstag_20.00 Uhr

Novecento

Die Legende vom Ozeanpianisten
Theater-AG Immanuel-Kant-Gymnasium Bad Oeynhausen

06.09.2006, Mittwoch_10.00 Uhr

Der Freischuss

Dynamisch bearbeitete Oper nach dem Klassiker von Carl Maria von Weber
Junges Musiktheater Hamburg

07.09.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Herr der Diebe

Spannende Unterhaltung nach dem Roman von Cornelia Funke
Theater-AG des Städtischen Gymnasiums Löhne

08.09.2006, Freitag_10.00 Uhr

Die Natur der Gewalt

Theaterjugendclubs des Landestheaters Detmold

08.09.2006, Freitag_20.00 Uhr

Tango meets Klezmer

Flammende Leidenschaft
Anton Sjarov und sein Ensemble

09.09.2006, Samstag_20.00 Uhr

Das Mondkind

Eine vertanzte spanische Legende
tanzatelier laila castro mendez

10.09.2006, Sonntag_20.00 Uhr

Sister Soul

Musical von Mathias Christian Kosel
Uraufführung des Altonaer Theaters

30.09.2006, Samstag_20.00 Uhr

Herbstfest der Operette

Mit schwungvollen Operettenmelodien in den goldenen Herbst
Primavera Operetten Show

Oktober 2006

01.10.2006, Sonntag_19.00 Uhr

Debüt-Konzert

Nordwestdeutsche Philharmonie

05.10.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Der Freischütz

Klassisches Familienmusical nach der Oper von C.M. von Weber
1. Vorstellung Abonnement A
Landestheater Detmold

12.10.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Der Hund von Baskerville

Kriminalstück nach dem Roman von Sir Arthur Conan Doyle
Krimiabo
Komödie am Altstadtmarkt

19.10.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg in 12 Bildern von Bertolt Brecht
1. Vorstellung Abonnement B
Landestheater Detmold

28.10.2006, Samstag_20.00 Uhr

Kabarett Lampenfieber

Dr. Strahmann

November 2006

02.11.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung

Lustspiel in drei Aufzügen
von Christian Dietrich Grabbe
2. Vorstellung Abonnement A
Landestheater Detmold

06.11.2006, Montag_10.00 Uhr

Lebkuchenmann

Kindermusical von David Wood
Landestheater Detmold

08.11.2006, Mittwoch_10.00 Uhr

13 Minuten

Hitlerattentäter Johann Georg Elser
ein Theaterstück ab 15 Jahren
Trias Theater

10.11.2006, Freitag_20.00 Uhr

Hotel zu den zwei Welten

Stück von Eric-Emmanuel Schmitt
mit Ulrich Bähnk und Irmgard Rießen
Altonaer Theater

16.11.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Der Nussknacker

Ballett von Richard Lowe nach der
Musik von Peter I. Tschaikowsky
2. Vorstellung Abonnement B
Landestheater Detmold

23.11.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Zeugin der Anklage

Kriminalstück von Agatha Christie
Berliner Kriminalkomödie

24.11.2006, Freitag_10.00 Uhr

Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch

nach dem weltberühmten
Kinderbuch von Sven Nordqvist
Für alle Kinder ab 4 Jahren
Theater auf Tour

28.11.2006, Dienstag_20.00 Uhr

Frau Luna

Phantastisch-burleske Operette
von Paul Lincke
3. Vorstellung Abonnement A
Landestheater Detmold

30.11.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Sinfoniekonzert

Bielefelder Philharmoniker

Dezember 2006

65

05.12.2006, Dienstag_10.00 Uhr

Michel aus Lönneberg

Von Astrid Lindgren
für Kinder ab 6 Jahren
Westfälisches Landestheater -
Castrop-Rauxel

15.12.2006; Freitag_20.00 Uhr

Schön, dass ihr da wart

Komödie von Ursula Haucke
mit Gert Haucke und
Hannelore Droewe
Altonaer Theater

21.12.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Christmas Dinner for one

Das musikalische Fest der Lady und
des Dieners & Swing and more
München Musik

28.12.2006, Donnerstag_20.00 Uhr

Little Shop of Horrors -

Der kleine Horrorladen

Musical von Howard Ashman

und Alan Menken

Jürgen Morche Produktion

Januar 2007

02.01.2007, Dienstag_10.00 Uhr

Dornröschen

wunderschönes Märchen für Kinder

und Erwachsene

Junge Kammeroper Köln

11.01.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Bunbury

Komödie von Oscar Wilde

3. Vorstellung Abonnement B

Landestheater Detmold

18.01.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Sinfoniekonzert

Nordwestdeutsche Philharmonie

25.01.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Der Haken

Mörder – Komödie von Dennis

Spooner und Brain Clemens

Schauspiel Tournee Oenicke

29.01.2007, Montag_20.00 Uhr

Besuch bei Mr. Green

Schauspiel von Jeff Baron

mit Hardy Krüger jr., Alexander May

Theatergastspiele Kempf

Februar 2007

02.02.2007, Freitag_20.00 Uhr

Romeo und Julia

Neuübersetzung des Shakespeare –

Klassikers

mit Navid Ashkavan als Romeo

Altonaer Theater

08.02.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Lucia di Lammermoor

Oper in drei Akten von Gaetano

Donizetti - in italienischer Sprache

4. Vorstellung Abonnement A

Landestheater Detmold

15.02.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Sinfoniekonzert

Bielefelder Philharmoniker

22.02.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Meisterklasse

Stück in 2 Akten von Terrence McNally

4. Vorstellung Abonnement B

Landestheater Detmold

März 2007

02.03.2007, Freitag_20.00 Uhr

Acht Frauen

Kriminalkomödie von Robert Thomas

Mischung aus fesselndem Krimi,

unterhaltsamer Komödie und böser

Farce

Münchener Tournee

08.03.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Dolores

Krimi von David Joss Buckley

nach Stephen King

mit Herma Koehn

Altonaer Theater

14.03.2007, Mittwoch_20.00 Uhr

Doppeltüren

Komödie von Alan Ayckbourn
Altonaer Theater

22.03.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Sinfoniekonzert

Nordwestdeutsche Philharmonie

29.03.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Operettenkonzert

Orpheus Theater Ratingen

April 2007

12.04.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt

Revuette mit Musik der zwanziger
und dreißiger Jahre
5. Vorstellung Abonnement A
Landestheater Detmold

17.04.2007, Dienstag_10.00 Uhr

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Für alle Kinder ab 5 Jahren
von Michael Ende
Theater auf Tour

20.04.2007, Freitag_20.00 Uhr

Im Zweifel für den Angeklagte

Gerichts – Solo mit Christian Kohlund
Altonaer Theater

26.04.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Wer hat Agatha Christie ermordet?

Psychokrimi von Tudor Gates
Schauspiel Tournee Oenicke

Mai 2007

03.05.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Showboat

Musical von Jerome Kern
nach dem gleichnamigen Roman
von Edna Ferber
5. Vorstellung Abonnement B
Landestheater Detmold

08.05.2007, Dienstag_10.00 Uhr

Das tapfere Schneiderlein

Märchen in 8 Bildern von Georg A.
Weth nach den Brüdern Grimm
für Menschen ab 4 Jahren
Landestheater Burghofbühne Dinslaken

15.05.2007, Dienstag_10.00 Uhr

Der kleine Prinz

nach Antoine de Saint-Exupéry
ab 9 Jahren
Trias Theater

24.05.2007, Donnerstag_20.00 Uhr

Sinfoniekonzert

Bielefelder Philharmoniker

67

Impressum

Redaktion:
Staatsbad Bad Oeynhausen GmbH

Projektleitung:
Dagmar Pape & Partner
Büro für Kommunikation

Gestaltung:
Leidecker & Schormann
Kommunikationsdesign

Fotos:
Werner Krüper
Landestheater Detmold

Illustrationen:
Landesbühne Detmold
Leidecker & Schormann

Druck:
Westfalia-Druckerei

Stand: Mai 2006, Änderungen vorbehalten



Tickets & Infos:

Staatsbad Bad Oeynhausen GmbH
Gäste- und Informationscenter
Tel. 0 57 31 / 13 00

**THEATER
IM PARK**


Bad Oeynhausen
herzerfrischend